

© Rupert Steiner

Bahnorama

Favoritenstraße 49-53
1110 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
RAHM Architekten

BAUHERRSCHAFT
ÖBB Infrastruktur AG
Stadt Wien

TRAGWERKSPLANUNG
RWT Plus
Hans Matzinger

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
29. August 2010

„Der Turm ist ein verständliches Symbol dafür, dass hier Großes geschieht und im Werden ist“, schreibt ?Wolfgang Pauser im Blog zum 66 Meter hohen Aussichtsturm namens Bahnorama, der gemeinsam mit einer Ausstellungshalle (in dem der Baufortschritt des Zentralbahnhofs dokumentiert wird) fünf Jahre lang zeichenhaft das Baustellengelände überragen wird. Erschlossen wird der strategisch günstig positionierte Turm mit zwei Panoramaaufzügen (momentan noch nicht in Betrieb, die Mühsal des Stiegensteigens hält sich jedoch in Grenzen), wo man von einer Plattform in 45 Meter Höhe Übersicht über das zerklüftete Bahnhofsareal gewinnt. Die Spuren des ehemaligen Südbahnhofs sind restlos getilgt, momentan (Ende August 2010) beeindrucken vor allem die gigantischen Stützmauern und generell die geisterhafte „tabula rasa“-Situation inmitten des Stadtkörpers.

Zur Vorgeschichte des Turms: 2007 wurden die 14 Teilnehmer der Ausstellung „Young Viennese Architects“ zu einem Wettbewerb für ein Baustelleninformationszentrum eingeladen, als Standort war ursprünglich der Autobusbahnhof Südtirolerplatz vorgesehen. Gefordert war eine Terrasse, die in Bauklasse V (max. 26 m) über dem Busbahnhof schweben sollte. RAHM Architekten, die mit ihrem Entwurf die Jury überzeugten, hinterfragten die Ausschreibung und unterteilten die Kubatur in einen flachen Baukörper und einen (ursprünglich 90 m hoch geplanten) Turm, der die Baustelle weithin sichtbar dominieren sollte. Die Verlagerung des Bauplatzes ans Ende der Favoritenstraße wirkte sich belebend auf die Fußgängerzone Favoriten aus, die nun einen neuen, wenn auch nur temporären städtebaulichen Schlusspunkt erhielt. Das Bahnorama-Café mit Schanigarten könnte zu dieser Bezirksbelebung ebenfalls einen positiven Beitrag leisten.

Entgegen allen Empfehlungen entschieden sich die Architekten für den Baustoff Holz und entwickelten eine Leimbinderkonstruktion, die in ihrer Durchlässigkeit mit den umgebenden Baukränen durchaus mithalten kann. „Die ersten Statiker, die wir fragten, winkten ab und empfahlen Stahl. Immer wieder, während des Wettbewerbes, wurde Holz in Frage gestellt“, so Hans Schartner von RAHM Architekten. „Doch schließlich fanden wir einen Statiker und Zimmermeister in einer Person, Ing. Hans Matzinger, der uns darin bestärkte, dass es möglich sei, eine den heutigen



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Angelo Kaunat

Sicherheitsnormen entsprechende Konstruktion aus Holz zu entwickeln. Zu unserem ersten Treffen brachte er ein Buch über Jäger-Hochstände mit.“ Historische Vorbilder für das Projekt boten u.a. auch die bis zu 30 Meter hohen Landvermessungstürme der Donaumonarchie sowie der mit 111 m höchste Holzturm der Welt, der in den 1930er Jahren in Gliwice/Schlesien (Polen) als Sendemast errichtet worden war und der heute noch steht. RAHM Architekten unternahmen im Jänner 2010 eigens eine Studienreise dorthin. In den nächsten Jahren wird es sich umgekehrt verhalten: Nicht nur zahlreiche Schaulustige werden sich am bahnorama tummeln, sondern es werden auch Fachdelegationen anreisen, um den Wiener Holzturm, und die interessanten Aussichten, die er gewährt, zu bestaunen. (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: RAHM Architekten (Adele J. Gindlstrasser, Hans Schartner, Ursula Musil)
Mitarbeit Architektur: Kamil Szmidt
Bauherrschaft: ÖBB Infrastruktur AG, Stadt Wien
Tragwerksplanung: RWT Plus (Richard Woschitz), Hans Matzinger
Fotografie: Angelo Kaunat, Rupert Steiner

Maßnahme: Temporär
Funktion: Sonderbauten

Wettbewerb: 2007
Fertigstellung: 2010

Nutzfläche: 1.080 m²

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Holzbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Graf Holztechnik

AUSZEICHNUNGEN

wienwood 15, Auszeichnung
Holzbaupreis Niederösterreich 2012, Preisträger

WEITERE TEXTE



© Angelo Kaunat



© Rupert Steiner

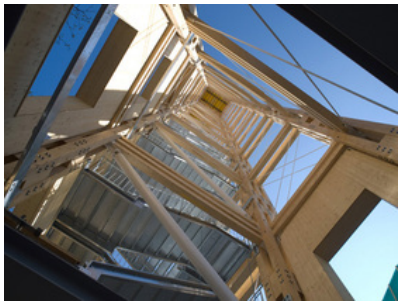


© Rupert Steiner

Bahnorama

Jurytext wienwood 15, newroom, 05.11.2015
Event Baustelle, Judith Eiblmayr, Spectrum, 12.02.2011


© Rupert Steiner


© RAHM Architekten


© Rupert Steiner


© Rupert Steiner


© Rupert Steiner


© Angelo Kaunat


© Rupert Steiner


© Rupert Steiner